

Die wirtschaftlichen Folgen des Krieges für
Rumänien.

Was kann ihm Rußland auf wirtschaftlichem Gebiete viel nützen? Wenn es möglich und für Rumänien vorteilhaft wäre, viel nach Rußland auszuführen und von dort einzuführen, so hätte dies doch, da das Land an Rußland grenzt, längst geschehen müssen. Statt dessen zeigt die offizielle rumänische Statistik, daß der Außenhandel Rumäniens mit Rußland immer ein lächerlich kleiner war. Er war so gering, weil Rußland das rumänische Getreide und das rumänische Vieh nicht braucht und andererseits Rumänien nicht aus Rußland die Industrieartikel beziehen kann, die es benötigt. Sehen wir uns doch einmal die Statistik an: Während aus Deutschland, welches doch nicht wie Rußland ein Grenznachbar ist, nach den zuletzt bekannt gewordenen offiziellen Daten Waren für 240 Millionen Franken in Rumänien eingeführt wurden, betrug der Import aus Rußland im ganzen 16 Millionen, die Ausfuhr aus Rumänien nach Deutschland 42 Millionen und nach Rußland 6 Millionen. Nach Oesterreich-Ungarn betrug die Ausfuhr 94 Millionen und die Einfuhr von dort 138 Millionen Franken. Selbst das kleine Belgien übertraf bei weitem den russischen Handel mit Rumänien. Wie wird es nun damit im Kriege aussehen? Die einzige russische Grenze steht für den Außenhandel Rumäniens offen, dagegen ist es auf allen andern Seiten von Oesterreich-Ungarn,

Bulgarien und dem serbischen Okkupationsgebiet umschlossen. Es kann infolgedessen nicht nur nach den Ländern, mit denen es jetzt Krieg führt, sondern auch nach Frankreich, England, Italien usw. nicht ausführen und von überall dorthin auch nichts einführen. Der Seeweg vom Schwarzen Meer aus durch die Dardanellen ist ihm ebenfalls versperrt. Durch Rußland aber ist es eine sehr umständliche, heftige unmögliche Sache, mit der Außenwelt in nennenswertem Ausmaß in Verbindung zu kommen. Importe und Exporte Rumäniens können derzeit nur auf einem kolossalen Umweg über Archangelsk durch das Nördliche Eismeer oder über die sibirische Bahn und Wladiwostok bewerkstelligt werden, und dies auch nur, solange diese beiden Häfen nicht zugefroren sind. Ein derartiger Umweg dauert nicht nur Monate und verteuert dabei ungemein die Transportkosten, sondern es können Massentransporte, da Rußlands Bahnen jetzt ohnehin durch den Krieg überbürdet sind, überhaupt nicht auf die Beförderung durch das Zarenreich rechnen. Auf diese Weise ist Rumänien von der Außenwelt weit mehr abgeschnürt als die Mittelmächte durch die englische Blockade. Die wirtschaftlichen Folgen, die sich aus dieser Situation mit Notwendigkeit für Rumänien ergeben, können sonach nicht ausbleiben. Das Land hat sich in ein Abenteuer gestürzt, welches seiner Volkswirtschaft tiefe Wunden schlagen wird.